

## Han Tol

Han Tol ist seit 1994 Professor an der Hochschule für Künste in Bremen und ab 2018 auch an der «Schola Cantorum Basiliensis» in Basel. Seine Unterrichtsaktivität umfaßte, neben einer Gastprofessur an der berühmten «Jacob's School of Music» (Universität von Indiana in Bloomington, Amerika), Meisterkurse an den Hochschulen von u.a. Wien, Salzburg, Basel, Frankfurt, Freiburg, Sankt Petersburg, Baltimore, Seoul und Hong Kong. Er hat an insgesamt hundert Sommerakademien unterrichtet, von Innsbruck über Austin (USA) nach Bela Horizonte (Brasilien).

Han Tols Konzertleben ist bemerkenswert vielseitig. Mit seinen Ensembles «La Dada» und «La Fontegara Amsterdam» hat er 20 Jahre lang ein umfassendes Repertoire erforscht, (ur-)aufgeführt und aufgenommen. 1999-2007 war er Mitglied des «Flanders Recorder Quartet», womit er zahllose Konzertreisen nach Japan, Taiwan, Süd-Afrika, Mexiko, Amerika, Russland und Israel unternahm und 500 Konzerte in den grössten Konzertsälen Europas spielte. Mit vier ehemaligen Studentinnen, die unter den Namen «Boreas Quartett Bremen» auftreten, hat er fünfstimmige Werke vom Engländer Christopher Tye aufgenommen und in Europa, Taiwan und Korea aufgeführt.

Diese Aufnahme zählt zu einer der letzten von insgesamt 40 CD-Aufnahmen, die er im Laufe vieler Jahre bei Teldec, Hyperion, Harmonia Mundi, EMI, OPUS 111, Aeolus, CPO und Globe aufgenommen hat.

In den letzten Jahren hat sich Han Tol ausführlich mit der Forschung im Bereich venezianischer Musik um 1500 beschäftigt und mehrere Aufsätze darüber veröffentlicht, u.a. bei Tibia (BRD) und «The American Recorder».

Han Tol publizierte Arrangements von alten Werken beim Heinrichshofen-Verlag. Eine neue Bearbeitung der ersten drei Cellosuiten von J.S. Bach für Blockflöte erschien 2016 in Korea, zusammen mit einer begleitenden CD-Einspielung.